

GESCHÄFTS BERICHT **2018**



GESAMTSIEG 2018
SPARKASSEN-AWARD IN GOLD
Auszeichnung „Beste Sparkasse Österreichs“

2009
Gesamtsieg
Gold

2010
Gold

2011
Gold

2012
Gold

2013
Gold

2014
Gold

2015
Gold

2016
Gold

2017
Bronze

SPARKASSE 
Kufstein



Sparkasse Kufstein, Tiroler Sparkasse von 1877
Ausgezeichnet mit dem Tiroler Landeswappen.

IMPRESSUM

Herausgeber und Medieninhaber: Sparkasse Kufstein, Tiroler Sparkasse von 1877, Oberer Stadtplatz 1, 6330 Kufstein, DVR: 29696, FN 37729 i, e-mail: service@sparkasse-kufstein.at, www.sparkasse-kufstein.at
Fotos: Photographie Marco Pircher, Karg, Greiderer, Verein Wunderlich, Madersbacher, Taurus, AdobeStock, GEPA, hin-media, Spoon Agency, FH Kufstein Tirol, TVB Kufsteinerland, WKO, Festung Kufstein, Erste Bank, Sparkasse Kufstein
Grafik/Layout: ofp kommunikation, Kufstein; Druck: Aschenbrenner, Kufstein · Juli 2019

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit und sprachlichen Ästhetik wird im Text meist nur die männliche Form verwendet. Sie steht stets stellvertretend sowohl für das weibliche, männliche als auch für das 3. Geschlecht.

INHALT

GESCHÄFTSBERICHT 2018 SPARKASSE KUFSTEIN

Vorstand	04
Organe der Sparkasse	06
Bericht des Aufsichtsrates	07
Sparkassenverein	08
Wirtschaft	12
Finanzmärkte	14
Geschäftsentwicklung	16
Ertrags- und Vermögenslage	17
Eigenmittel	18
Risikomanagement	19
Gewinn- und Verlustrechnung	20
Bilanz	21
Human-Resources	22
Auszeichnungen	23
Investition in die Zukunft	24
Geschäftsstellen-Jubiläen	26

GEMEINWOHL-BERICHT 2018 MITEINANDER ZUKUNFT GESTALTEN 28

Partner von Wirtschaft und Bildung	30
Förderer von Kunst und Kultur	32
Jugend und Sport	34
Financial Literacy	36
Geschäftsstellen	38



Dir. Mag. Reinhard Waltl, Vorsitzender des Vorstandes,
Dir. Klaus Felderer, Vorsitzender-Stellvertreter.

VORWORT DES VORSTANDES

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden, wertige Geschäftspartner, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

Die Sparkassen-Idee trat vor 200 Jahren von Wien ausgehend ihren Siegeszug an und fiel auch in Kufstein auf fruchtbaren Boden. Als erstes und ältestes Geldinstitut unseres Bezirkes kann die Sparkasse Kufstein mit Abschluss des Jahres 2018 auf eines ihrer erfolgreichsten Geschäftsjahre zurückblicken.

Der Gründungsgedanke, mit einer an den Bedürfnissen der Bevölkerung orientierten Finanzdienstleistung zum wirtschaftlichen und finanziellen Wohl der Menschen und Unternehmen in unserer Region beizutragen, hat sich auch im 141. Bestandsjahr unseres Institutes als sinnstiftend und zeitgemäße Leitlinie erwiesen.

Das makroökonomisch günstige Umfeld sowie die Besonderheit, in einer der wirtschaftlich attraktivsten und dynamischsten Regionen Österreichs tätig sein zu dürfen, boten in Verbindung mit einer ungebrochen starken Vertrauensbasis und hoher Kundenzufriedenheit erneut die Chance, im Neu- und Bestandskundengeschäft weit über dem Durchschnitt zu wachsen. Sowohl bei den veranlagten Kundengeldern (+10,9 %), als auch bei den Ausleihungen (+10,8 %) konnte die 1,5 Milliarden-Euro-Marke überschritten werden. Die Bilanzsumme stieg per Jahresresultimo um 13 Prozent auf über 1,9 Milliarden Euro. Dabei erwies sich unser an langfristigen Beziehungen orientiertes und auf Sicherheit und Solidität bedachtes Geschäftsmodell erneut als zuverlässiges und stabiles Fundament. Die Auszeichnung mit dem Goldenen Sparkassen-Award und die Kür zur „besten Sparkasse Österreichs“ sehen wir als Bestätigung des bisher eingeschlagenen Weges. Darüber hinaus als Auftrag, Ansporn und Verpflichtung, für unsere Kunden auch in Zukunft in persönliche Beratung, örtliche Präsenz und in die weitere Entwicklung modernster digitaler Services – in Österreichs innovativstes Online-Banking – zu investieren.

Mit der nachhaltigen Stärkung der Eigenmittel, welche mit Ende des Jahres 2018 ebenfalls einen neuen Höchststand erreichten,

ist die Sparkasse Kufstein im Sinne des diesjährigen Jubiläumsmottos „The future is yours“ für die Zukunft gut gerüstet.

Über den reinen Geschäftsbetrieb hinaus bemühte sich unser Institut als eigentümerloses, nur der Allgemeinheit verpflichtetes Geldinstitut, seiner gesellschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden und nach besten Kräften ein starker Partner des lebendigen Vereinswesens, ein aktiver Förderer des kulturellen Geschehens und verlässlicher Unterstützer vieler sozialer und karitativer Initiativen zu sein.

Gerade in diesem „gelebten“ Miteinander sehen wir den Erfolg unserer Sparkasse begründet und den satzungsgemäßen Auftrag erfüllt. Daher erlauben wir uns, einen herzlichen Dank an die Mitglieder des Sparkassenvereins und Aufsichtsrates sowie unsere Verbundpartner auszusprechen. Allen Kundinnen und Kunden danken wir für das erwiesene Vertrauen und freuen uns, sie auch in Zukunft kompetent und partnerschaftlich begleiten zu dürfen.

Last but not least gilt unser Dank allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Sie geben abstrakten Bankdienstleistungen ein Gesicht und verleihen unserem Finanzinstitut ein einzigartiges Profil. Ihre starke Identifikation mit den Werten unserer Sparkasse und ihre hohe Leistungsbereitschaft sind unser wertvollstes Kapital und tragen maßgeblich dazu bei, den Sparkassen-Gedanken erfolgreich in die Zukunft zu tragen.

SPARKASSE KUFSTEIN

DER VORSTAND



Dir. Mag. Reinhard Waltl
Vorsitzender des Vorstandes



Dir. Klaus Felderer
Vorsitzender-Stellvertreter

DIE ORGANE DER SPARKASSE KUFSTEIN

(per 31.12.2018)

SPARKASSEN RAT

Siegfried GÜNTHER	Vorsitzender, Steuerberater
Dr. Peter PETZER	Stellvertreter des Vorsitzenden, Rechtsanwalt
Mag. Sigrid KANATSCHNIG	Steuerberaterin und Wirtschaftsprüferin
Robert KÖSTLINGER	Kaufmann i. R. (Ratsmitglied bis 5.7.2018)
Bernhard LANNER	Kaufmann i. R.
OSR Fritz MAYER	Volksschuldirektor i.R.
Dipl.-Bw. (FH) Christoph MORANDELL	Geschäftsführer und Gesellschafter der Fa. Morandell
Mag. Franz SENN	Unternehmer
DI Christian TRAMPOSCH	Angestellter der Tiroler Wasserkraft AG i.R.
Alois WIDMOSER	Steuerberater und Wirtschaftsprüfer

VOM BETRIEBSRAT ENTSANDT (STAND 31.12.2018)

Thomas SALZBURGER	Betriebsratsobmann
Silvia WERLBERGER	Betriebsratsobmann-Stellvertreterin
Ing. Mag. (FH) Elisabeth KOHL	
Mag. (FH) Marco RIEDER	
Christian SCHNEIDER	

AUSSCHÜSSE

Prüfungsausschuss
Kreditausschuss
Vergütungsausschuss
Nominierungsausschuss
Risikoausschuss

VERTRETER DER AUFSICHTSBEHÖRDE

Bezirkshauptmann HR Dr. Christoph PLATZGUMMER	Staatskommissär
Bezirkshauptmann-Stv. HR Dr. Herbert HABERL	Staatskommissär-Stellvertreter

VORSTAND

Mag. Reinhard WALTL	Vorsitzender des Vorstandes
Klaus FELDERER	Vorsitzender-Stellvertreter

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Sehr geehrte KundInnen
und Geschäftspartner,
geschätzte Vereinsmitglieder!

Als vom Sparkassenverein beauftragtes Organ und in Wahrnehmung seiner statutarischen sowie gesetzlichen Aufgaben hat sich der Sparkassenrat der Sparkasse Kufstein in gemeinsam mit Staatsaufsicht und Vorstand durchgeführten Sitzungen über die Vermögenslage und Geschäftsentwicklung zeitnah und umfassend informiert.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2018, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang sowie Lagebericht, wurde vom Sparkassenprüfungsverband als gesetzlich beauftragtes Revisionsorgan einer detaillierten Begutachtung unterzogen und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Nach Feststellung des Jahresabschlusses stimmte der Sparkassenrat der vorgeschlagenen Gewinnverwendung und der damit verbundenen neuerlichen Eigenmittelstärkung zu.

Die Sparkasse Kufstein, Tiroler Sparkasse von 1877, konnte sich auch im Berichtsjahr 2018 als marktführendes, im Einzugsgebiet bestens verankertes und mit hervorragender Markt- und Kundenkenntnis ausgestattetes Geldinstitut souverän bewähren.

Als Pol des Vertrauens und geschätzter Finanzpartner der Menschen und Wirtschaft in unserer Region konnte sie mit einem überaus erfreulichen Wachstum und Geschäftsergebnis sowie einer weiteren hohen Eigenmittelstärkung ihre Stabilität und Leistungsstärke erneut eindrucksvoll unter Beweis stellen.

Mit dem Privileg ausgestattet, seit ihrer Gründung eine eigen-tümerlose, dem Gemeinwohl verpflichtete Vereinssparkasse zu sein, kam die Sparkasse Kufstein auch im 141. Bestandsjahr ihrer satzungsgemäßen gesellschaftlichen Verantwortung engagiert nach. Sie erwies sich als zuverlässiger Förderer des Vereinswe-sens, des vielfältigen kulturellen Geschehens sowie zahlreicher sozialer und karitativer Initiativen.

Im Namen der Sparkassenräte sowie der ehrenamtlichen Mit-glieder des Vereins der Sparkasse Kufstein darf ich allen Kun-dinnen und Kunden für das ungebrochen große Vertrauen in die Leistungsfähigkeit des ältesten und größten heimischen Geldin-stitutes unseren Dank aussprechen.

Dem Vorstand und der Mitarbeiterschaft danke ich für das über-zeugende Engagement für unsere gemeinsame Sparkassen-Idee. Mit Respekt und Stolz verbinde ich damit auch meine Gra-tulation zum neuerlichen Gesamtsieg beim österreichischen Sparkassen-Award, welcher die außerordentliche Einsatzbe-reitschaft und den hohen Grad der Identifikation mit „ihrer“ Sparkasse glaubhaft untermauert.

Lassen Sie uns die Herausforderungen der Zukunft gemeinsam meistern.

Bleiben Sie uns gewogen.



DER SPARKASSEN RAT

A handwritten signature in blue ink, consisting of a stylized 'S' and 'G' followed by a vertical line.

Siegfried GÜNTHER
Vorsitzender des Sparkassenrates

MITGLIEDER UND EHRENGÄSTE DES SPARKASSEN-VEREINS

Anlässlich der Jubiläums-Vereinsversammlung





DIE MITGLIEDER DES VEREINS DER SPARKASSE KUFSTEIN

(per 31.12.2018)

VEREINSVORSTEHER

Siegfried GÜNTHER	Präsident, Vereinsvorsteher, Steuerberater
Dr. Peter PETZER	Vereinsvorsteher-Stellvertreter, Rechtsanwalt

VEREINSVERSAMMLUNG

Mag. Rupert ASCHER	Sparkassendirektor i.R.
Dr. Bruno ASTLEITNER	WKO-Bezirksstellenleiter i.R.
Waltraud BERGER	GF Sozial- und Gesundheitssprengel i.R.
Thomas BERGNER	Dekan
Ing. Mag. Thomas BODNER	Baumeister
Dr. Bernhard BUCHAUER	Rechtsanwalt
Dipl.-Ing. Manfred EGGER	Stadtwerkedirektor i.R.
Helmut FARTHOFER	Schmiedemeister
Dr. Helmuth GALL	Kaufmann i.R. (+ 2.5.2019)
HR Mag. Anita GRAUSS-AUER	Leitende Finanzbeamtin
Mag. Josef HAAS	Pfarrer
MMag. Dr. Natalie HAGER-ERHARTER	Steuerberaterin
Dr. Rainer HEIDER	Primarius
Dr. Karl HELBOK	Stadtamtsdirektor i.R.

Mathias HETZENUER	Landwirt
Gerhard HOLZEISEN	NMS-Direktor
Dipl.-Ing. Harald JANKOWITSCH	Zivilgeometer
Michael JUFFINGER	Sägewerksbesitzer i.R.
Mag. Sigrid KANATSCHNIG	Steuerberaterin und Wirtschaftsprüferin
Sebastian KITZBICHLER	Pfarrer
Dipl.-Ing. Walter KLEIN	Bezirksforstinspektor i.R.
Gottfried KNÖRNSCHILD	Unternehmensberater
Mag. Elmar KONZETT	Hotelier
Mag. Helmut KOPP	Stadtamtsdirektor
Robert KÖSTLINGER	Kaufmann i.R.
Dr. Jakob KRUCKENHAUSER	Zahnarzt
Karl KRUMBÖCK	Kaufmann i.R. (+ 31.5.2019)
Bernhard LANNER	Kaufmann i.R.

Ing. Klaus LEITNER	Berufsschullehrer
OSR Fritz MAYER	Volksschuldirektor i.R.
Dipl.-Bw. (FH) Christoph MORANDELL	Geschäftsführer und Gesellschafter der Fa. Morandell
KR Peter MORANDELL	Industrieller
Mag. Karlheinz MÜLLER	Pfarrer
Dr. Helmut NAGELE	Stadtamtsdirektor i.R.
HR Dr. Walter PHILIPP	Bezirkshauptmann i.R.
Dr. Herbert PIECHL	Tierarzt
Johann PRASCHBERGER	Konditormeister
Fritz RAMBOUSEK jun.	Kaufmann
Mag. Peter SANTNER	Apotheker i.R.
Ing. Thomas SAPPL	Hotelier, Fahrschulleiter
MR Dr. Gerbert SCHUCHTER	Primarius i.R.
HR Mag. Gerhard SCHWARZ	BRG-Direktor i.R.

Mag. Franz SENN	Unternehmer
Josef SPIEGL	Gastwirt i.R.
Dkfm. Klaus STANGER	Industrieller i.R.
RR Josef STEINER	Grundbuchsleiter i.R.
Mag. Sigrid STEINER	Direktorin der BHAK/BHAS Wörgl
Mag. Dr. Simone TELSNER	Projektmanagerin Fa. Riederbau
DI Christian TRAMPOSCH	Angestellter der Tiroler Wasserkraft AG i.R.
MMag. Peter WACHTER, LL.M.	WKO-Geschäftsstellenleiter Kufstein
OSR Jürgen WALDHÖR	Volksschuldirektor i.R.
Peter WEICH	Direktor der Fa. Aristo i.R.
Edmund WEICKENMEIER	Kaufmann i.R.
Alois WIDMOSER	Steuerberater und Wirtschaftsprüfer
Dkfm. Dr. Kurt ZAMBRA	Rechtsanwalt i.R. († 18.5.2019)
Dr. Hansjörg ZINK	Ehrenpräsident, Rechtsanwalt i.R.

WIRTSCHAFT



INTERNATIONALE ENTWICKLUNG

Dem Internationalen Währungsfonds (IWF) zufolge konnte die Weltwirtschaft im abgelaufenen Jahr 2018 um 3,6 % expandieren. Bedingt durch ungelöste Handelskonflikte und einen drohenden unregelmäßigen Brexit wird für 2019 ein globales Wachstum von 3,3 % erwartet.

Stimuliert durch kräftige Fiskalimpulse gewann die Konjunktur in den USA merklich an Schwung (2018: +2,9 %). Im Jahr 2019 soll die Wachstumsrate auf 2,3 % zurückgehen und 2020 auf 1,9 % abkühlen.

Die Wirtschaftsleistung im Euroraum entwickelte sich weniger dynamisch als in den Jahren zuvor. Nach einem Plus von 2,4 % im Jahr 2017 hat die Wirtschaft im Abschlussjahr lediglich um 1,8 % zugenommen. In Anbetracht verhaltener Aussichten für Deutschland, Italien (Sorge um die Stabilität des Staatshaushaltes und des Finanzsektors) und Frankreich wird 2019 mit einer Abschwächung des Wachstums auf 1,3 % gerechnet.

In China soll sich das Wirtschaftswachstum von 6,6 % (2018) auf 6,3 % (2019) ebenfalls verlangsamen.

DIE WIRTSCHAFT ÖSTERREICHS

Im vergangenen Jahr konnte das österreichische Bruttoinlandsprodukt laut dem Institut für Höhere Studien (IHS) um 2,7 % steigen, allerdings wird korrelierend mit der Abschwächung der Konjunktur im Euroraum mit einer Verlangsamung des Expansionsstempos auf 1,5 % (2019) und 1,6 % (2020) gerechnet.

Der private Konsum stieg 2018 um 1,6 % an. Zurückzuführen war dieser Umstand sowohl auf die deutlich gestiegenen Realeinkommen als auch auf das hohe Konsumentenvertrauen. Das IHS erwartet für 2019 trotz schwächerer Konjunktur unter Berücksichtigung des Familienbonus ein Konsumwachstum von 1,6 % und für 2020 eine Expansion von 1,4 %. Die Sparquote der privaten Haushalte stieg von 6,8 % (2017) auf 7,4 % im Jahr 2018.

Die heimische Industrie weitete ihre Investitionen in Anbetracht der guten Absatzmöglichkeiten auf den internationalen Märkten unverändert kräftig aus. Die Bruttoanlageinvestitionen sind im Berichtsjahr demnach um 3,3 % gestiegen. Einerseits hemmen die globalen Wachstumsaussichten zwar die Realkapitalbildung, andererseits stützen die nach wie vor hohen Kapazitätsauslastungen und günstigen Finanzierungskonditionen die Investitionsfreude der Unternehmer. Für die kommenden beiden Jahre wird mit einer Abschwächung des Investitionswachstums auf 1,9 % bzw. 1,6 % gerechnet. Die Ausrüstungsinvestitionen dürften

sich nach einer Zunahme von 3,7 % im abgelaufenen Jahr auf ein Wachstum von 1,8 % (2019) bzw. 1,5 % (2020) einpendeln. Für das Gesamtjahr 2018 stiegen die Bauinvestitionen um 2,8 % – für 2019 wird ein Wachstum von 2,0 % erwartet.

2018 wurden um 5,1 % mehr Güter exportiert als noch im Jahr zuvor. Mit Wachstumsraten von 2,5 % bzw. 3,5 % wird die Warenausfuhr in den nächsten Jahren zwar ein wenig an Dynamik verlieren, bleibt aber weiterhin auf hohem Niveau. Die Importe wiesen 2018 einen Zuwachs von 2,8 % auf (2019: +2,4 %). Sohin trägt die Außenwirtschaft gesamt betrachtet nach wie vor positiv zum Wachstum bei.

Angesichts anziehender Energiepreise sind auch die Verbraucherpreise leicht gestiegen. 2018 betrug die heimische Inflationsrate laut IHS 2,0 %. Die Effekte des Energiepreisanstieges dürften auslaufen, die Kerninflation hingegen sollte leicht anziehen. Das IHS geht für die nächsten beiden Jahre von einer etwas geringeren Erhöhung des Preisniveaus in Höhe von 1,8 % bzw. 1,9 % aus.

Bedingt durch die hohe Konjunktdynamik hat sich die Lage am heimischen Arbeitsmarkt spürbar entspannt und sank die Arbeitslosenquote laut nationaler Definition um 8 Basispunkte auf 7,7 %. Für die beiden Folgejahre wird aufgrund des gebremsten

Wachstums und der damit einhergehenden langsameren Beschäftigungsdynamik eine Arbeitslosenquote von je 7,5 % (nationale Definition) prognostiziert. Laut OeNB war im verstrichenen Jahr erstmals seit 44 Jahren ein Budgetüberschuss erwirtschaftet worden. Bis 2021 sollten die öffentlichen Finanzen einen Überschuss von 0,5 % des BIP aufweisen. Infolgedessen soll die Schuldenquote von 78,2 % im Jahr 2017 (2018: 73,8 %) auf 64,8 % im Jahr 2021 weiter sinken.

ENTWICKLUNG BANKENSEKTOR ÖSTERREICH

Im Jahr 2018 erzielten die österreichischen Kreditinstitute eine konsolidierte Bilanzsumme in Höhe von 986,0 Mrd. € nach 948,9 Mrd. € im Vorjahr, was einem Anstieg von 3,9 % entsprach. Das konsolidierte Periodenergebnis ist trotz schwierigen Marktumfeldes um 4,5 % von 6,6 Mrd. € auf 6,9 Mrd. € gestiegen. Die Gesamtkapitalquote im heimischen Banksektor ist von 18,9 % im Jahr 2017 auf 18,6 % im Jahr 2018 gesunken, dementsprechend ist die harte Kernkapitalquote (CET 1) von 15,6 % auf 15,4 % leicht gefallen. Die Kernkapitalquote des österreichischen Bankensektors (Tier 1) hingegen hat sich um 0,1 % auf 16,0 % marginal erhöht. Dagegen hat sich im Österreich-Durchschnitt das Verhältnis Aufwand zu Ertrag (CIR) von 64,6 % auf 65,2 % ungünstig entwickelt.

FINANZMÄRKTE

BÖRSEN

Im Jahr 2018 wurden die Börsen maßgeblich von politischen Faktoren beeinflusst. Allen voran beherrschten drei große Themenblöcke das internationale Marktgeschehen: der Handelsstreit zwischen den USA und China, der Brexit und Italien, wobei hier zunächst die Bildung einer neuen Regierung, später dann der Budgetstreit mit der EU-Kommission in den Fokus rückte.

Die Bilanz an den Aktienmärkten war durchwegs negativ. An den US-Börsen fielen die Abschlüsse noch moderat aus: der Dow Jones stand um 5,63 % im Minus und der S&P-500 hat auf Jahres-sicht 6,24 % verloren. Der japanische Leitindex Nikkei-225 hielt bei einem Jahresminus von 12,08 %. Europas Märkte kamen etwas stärker unter die Räder: mit einem Minus von 14,34 % ging der Euro-Stoxx-50 aus dem Jahr, der Frankfurter DAX büßte 18,26 % ein, beim ATX in Wien belief sich der Abschlag sogar auf 19,72 %.

2019 dürfte die Politik weiterhin maßgeblich das Marktgeschehen beeinflussen, zumal der Brexit-Konflikt immer noch nicht gelöst ist.

ZINSENTWICKLUNG

Die Europäische Zentralbank (EZB) hatte den Hauptrefinanzierungssatz im März 2016 auf den historisch niedrigen Wert von 0,0 Prozent gesenkt und seither belassen, um mit günstigem Kapital Konjunktur und Inflation anzukurbeln. Der Zinssatz für die Spitzenrefinanzierungsfazilität betrug über das ganze

Berichtsjahr 0,25 %, der Einlagesatz lag unverändert im negativen Bereich bei -0,40 %. Aufgrund schwacher Konjunkturdaten beschloß der EZB-Rat, zumindest bis zum Ende des ersten Halbjahres 2020 die Zinsen auf dem bisherigen Niveau zu halten.

Bis Ende des abgelaufenen Jahres 2018 hatte die US-Notenbank FED die Zinsen insgesamt vier Mal angehoben. Der Schlüsselsatz zur Versorgung der Geschäftsbanken mit Geld liegt aktuell in der Spanne von 2,25 bis 2,50 % (zum Jahresbeginn 2018 stand sie bei 1,25 bis 1,50 %). Die FED hat in ihrer Sitzung vom 30.01.2019 den Leitzins – wie erwartet – unverändert gelassen. Generell wird 2019 mit einer Zinsanhebung im Geldmarkt erst mit Jahresende und mit höherer Volatilität im Kapitalmarkt gerechnet.

WÄHRUNGSENTWICKLUNG

Für Turbulenzen sorgten 2018 die höheren Zinsen indirekt an den Schwellenländermärkten, denn die höhere Zinsspanne lieferte deutlichen Schub für den US-Dollar und setzte damit zahlreiche Währungen in den sogenannten „emerging markets“ unter Druck. In Kombination mit jeweiligen lokalen wirtschaftspolitischen Problemen konnten insbesondere bei der türkischen Lira, der indischen Rupie, dem brasilianischen Real sowie dem argentinischen Peso starke Kurseinbrüche beobachtet werden. Demgegenüber werteten der US-Dollar, der japanische Yen und der Schweizer Franken zum Euro auf.





GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Als größtes Geldinstitut im Bezirk hat die Sparkasse Kufstein auch im Berichtsjahr 2018 maßgeblich dazu beigetragen, die ökonomischen und sozialen Grundlagen in der Region weiter zu stärken. So wie sich die Region insgesamt sehr erfreulich entwickelte, so war es auch der Sparkasse Kufstein dank des ungebrochen starken Vertrauens und eines weiter zunehmenden Kundenzuspruchs möglich, mit einem respektablem und überaus erfreulichen Ergebnis ihre Marktführerschaft weiter auszubauen.

GESCHÄFTSVERLAUF IM DETAIL

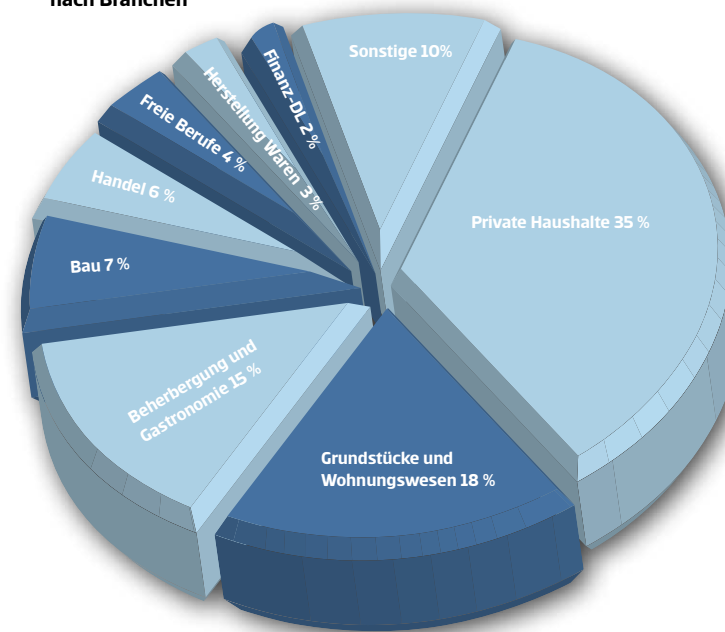
Die Bilanzsumme der Sparkasse Kufstein, Tiroler Sparkasse von 1877, erhöhte sich zum 31. Dezember 2018 auf 1.920,2 Mio. €. Im Vergleich zum Bilanzstichtag 2017 entspricht dies einem Zuwachs von 221,2 Mio. € oder 13,0 %.

FORDERUNGEN AN KUNDEN (AUSLEIHUNGEN)

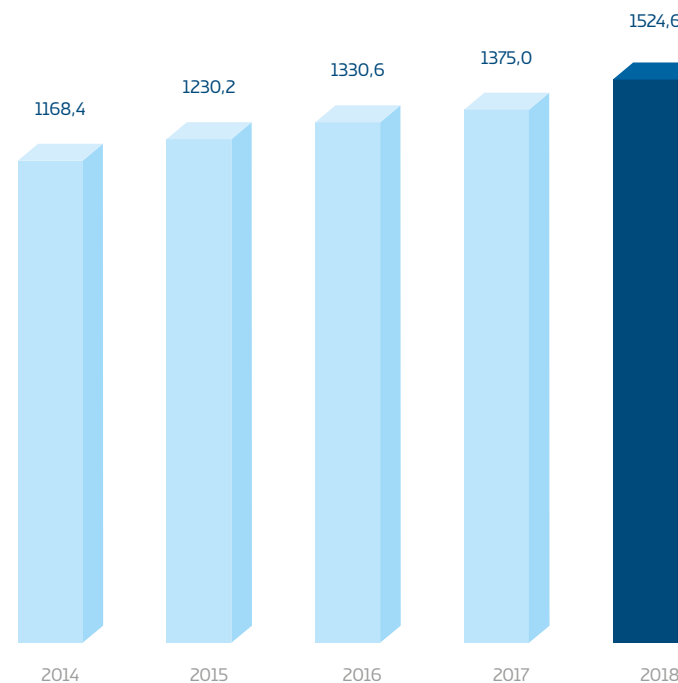
Die ungebrochene Attraktivität der Sparkasse als Finanzierungspartner, insbesondere im Wohnbau und bei gewerblichen Investitionen, zeigte sich in einem überdurchschnittlichen Zuwachs bei den Kundenausleihungen. Das Kreditvolumen erhöhte sich 2018 um 149,6 Mio. € oder 10,8 % auf 1.524,6 Mio. €, womit erstmals in der Geschichte unseres Institutes ein Volumen von 1,5 Milliarden Euro überschritten wurde.

Während bei den Euro-Krediten ein deutlicher Anstieg von 156,9 Mio. € bzw. 12,0 % auf 1.462,9 Mio. € zu verzeichnen war, gingen – entsprechend unserer strategischen Zielsetzung – die Fremdwährungsausleihungen um 7,3 Mio. € bzw. 10,6 % auf 61,7 Mio. € zurück. Insgesamt betrug der Anteil der Fremdwährungsfinanzierungen am Gesamtkreditvolumen zum Bilanzstichtag 31.12.2018 nur noch 4,0 % (2017: 5,0 %, 2016: 7,3 %).

Die Verteilung der Kundenausleihungen nach Branchen



Kundenausleihungen (Forderungen an Kunden) in Mio. €

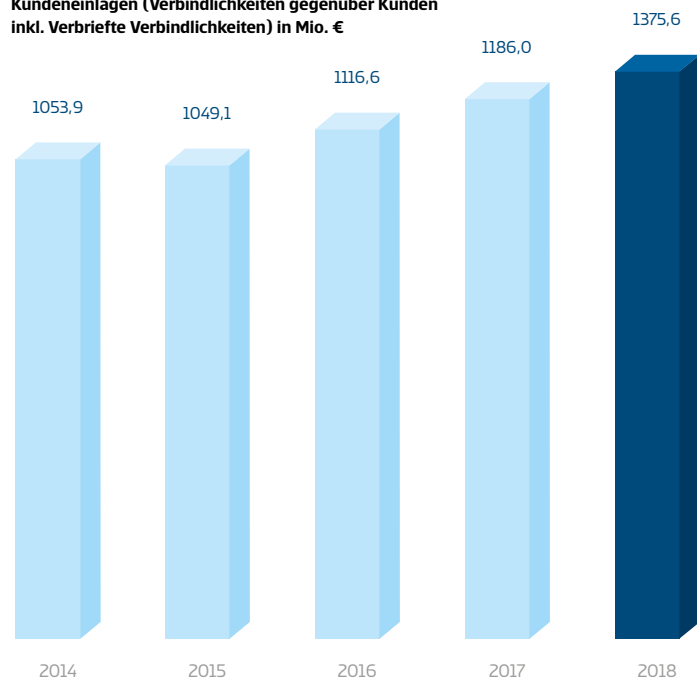


KUNDENEINLAGEN

Wie im Jahr davor erwies sich die Sparkasse Kufstein auch im Berichtsjahr mit einem rasanten Anstieg der Kundeneinlagen als Pol des Vertrauens. Ungeachtet des anhaltenden Niedrigzins-Niveaus erhöhten sich die Kundeneinlagen (Verbindlichkeiten gegenüber Kunden inkl. Verbriefter Verbindlichkeiten) im Jahresvergleich um insgesamt 189,6 Mio. € oder 16,0 % auf 1.375,6 Mio. €. Für die Sparkasse Kufstein bilden sie die wichtigste Refinanzierungsposition. Die Kundeneinlagen refinanzierten im abgelaufenen Geschäftsjahr rund 90,2 % (2017: 86,3 %) der Ausleihungen an Kunden. Die Spareinlagen als traditionell größtes Segment der Kundeneinlagen verzeichneten einen Anstieg von 144,0 Mio. € oder 18,4 % auf einen neuerlichen Höchststand von 927,2 Mio. €. Auch die Sichteinlagen wuchsen erneut kräftig mit 48,6 Mio. € auf 319,9 Mio. € an und die Verbrieften Verbindlichkeiten konnten um 6,4 Mio. € auf 52,7 Mio. € ausgeweitet werden, während sich bei den Termineinlagen (ohne aufgenommene Gelder) eine Reduktion von 9,3 Mio. € auf 50,6 Mio. € ergab.

Unter Berücksichtigung der außerbilanziellen Wertpapierdepots verwaltete die Sparkasse 1.644,2 Mio. € (VJ: 1.482,9 Mio. €) an Kundengeldern, was einem Anstieg von 10,9 % entspricht und womit – ebenso wie bei den Ausleihungen – erstmals in der Geschichte unseres Hauses die 1,5 Milliarden-Grenze erreicht bzw. überschritten werden konnte.

Kundeneinlagen (Verbindlichkeiten gegenüber Kunden inkl. Verbrieftete Verbindlichkeiten) in Mio. €



ERTRAGSLAGE

Das Umfeld für die österreichischen Kreditinstitute blieb angesichts der anhaltenden Niedrigzinsphase, der unvermindert hohen regulatorischen Anforderungen sowie eines weiterhin starken Wettbewerbs zusätzlich noch durch eine Reihe von außerordentlichen Faktoren stark belastet.

Trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen, jedoch dank des starken Wachstums lag das Betriebsergebnis mit 15,2 Mio. € nur knapp (2017: 15,5 Mio. €) unter dem Wert des Vorjahres. Der ausgewiesene betriebswirtschaftliche Nettozinsenertrag stieg gegenüber dem Vorjahr um 0,9 Mio. € bzw. 2,8 % auf 32,0 Mio. €. Das Provisionsergebnis – Provisionserträge abzüglich Provisionsaufwendungen – und die sonstigen betrieblichen Erträge kletterten u.a. durch Zuwächse aus dem Dienstleistungsgeschäft um 0,4 Mio. € auf 9,6 Mio. €. Somit waren für das Jahr 2018 Betriebserträge in Höhe von 41,6 Mio. € auszuweisen (2017: 40,3 Mio. €), was einem Plus von 1,3 Mio. € oder 3,2 % entsprach. Die Betriebsaufwendungen stiegen im Berichtsjahr um 1,5 Mio. € auf 26,3 Mio. € an (VJ: 24,8 Mio. €).

Beim Personalaufwand kam es zu einem Anstieg von 2,4 Mio. € auf 16,8 Mio. € aufgrund der laufend anzupassenden Gehaltsansätze samt Lohnnebenkosten sowie der Implementierung der neuen Sterbetafeln in den Personalrückstellungen und der erstmaligen Einstellung einer Rückstellung für die Zuschüsse zu den Kranken- und Unfallversicherungen an die Mitarbeiterschaft. Die Sachaufwendungen im Gesamtbetrag von 8,5 Mio. € verzeichneten einen moderaten Anstieg von 0,6 Mio. € bezogen auf den Vorjahreswert. Die Cost-Income-Ratio erhöhte sich auf 63,33 % nach 61,54 % im Jahr zuvor. Die CIR beschreibt die Betriebsaufwendungen im Verhältnis zu den Betriebserträgen.

Das EGT (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit), das sich nach Vorsorgen für Risiken aus dem Kreditgeschäft und Bewertungsmaßnahmen bzw. Kursgewinnen aus eigenen Wertpapieren ergibt, verzeichnete einen Anstieg um 3,5 Mio. € oder 24,3 % auf 18,2 Mio. €. Dem Fonds für allgemeine Bankrisiken konnte 2018 ein Betrag von 2,5 Mio. € (VJ: 1,0 Mio. €) zugewiesen werden. Dieser Fonds dient der Reservebildung für die kommenden Jahre. Nach Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und Ertrag und sonstigen Steuern über insgesamt 4,4 Mio. € (VJ: 3,6 Mio. €) verblieb ein Jahresüberschuss von 11,2 Mio. € (VJ: 10,0 Mio. €), der als Rücklage zur Gänze dem Eigenkapital zugeführt wurde. Mit einer bislang unerreichten jährlichen Eigenmittelstärkung zählt das Berichtsjahr 2018 wohl zu den erfolgreichsten Geschäftsjahren in der Geschichte unseres traditionsreichen Hauses.

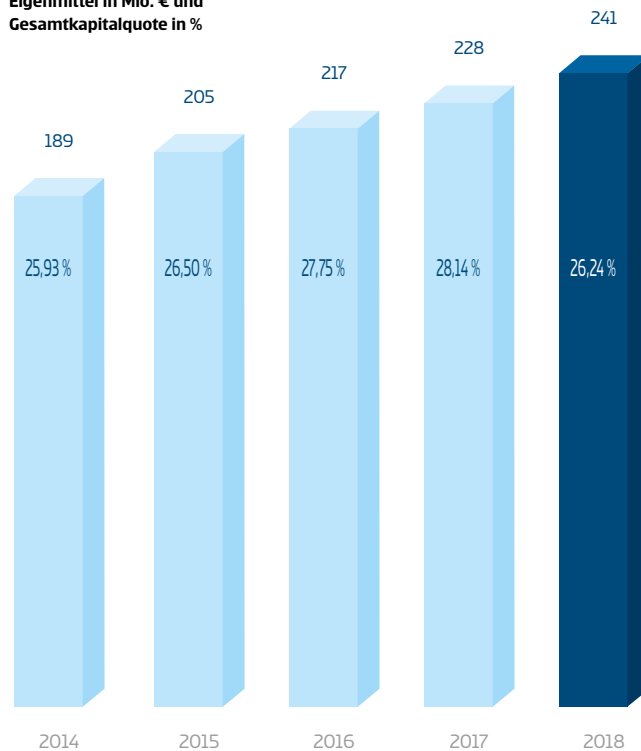
AUFSICHTSRECHTLICHE EIGENMITTEL

Mit einer weiteren Eigenmittelstärkung sorgt die Sparkasse Kufstein wie in den Vorjahren für unternehmerische Stabilität und Kontinuität. Sie rüstet sich damit für die großen Herausforderungen der Zukunft. Auch dafür, ihren Kundinnen und Kunden weiterhin ein „durch die Bank“ starker und verlässlicher Finanzpartner zu sein.

Unser Institut verfügt zum Jahresende 2018 über ein hartes Kernkapital von 230,7 Mio. € nach 216,9 Mio. € zum Bilanzstichtag des Vorjahres. Die gesamten anrechenbaren Eigenmittel gem. CRR (Capital Requirements Regulation) – einschließlich der ergänzenden Eigenmittel – betragen 240,9 Mio. € (VJ: 227,7 Mio. €). Damit lagen die Eigenmittel um 167,8 Mio. € über dem vom Gesetzgeber geforderten Limit von 73,1 Mio. €.

Die Gesamtkapitalquote belief sich 2018 auf 26,24 %. Die harte Kernkapitalquote betrug 25,13 %.

Eigenmittel in Mio. € und Gesamtkapitalquote in %



Berechnung der Gesamtkapitalquote nach Basel III





RISIKOMANAGEMENT

Das gezielte Eingehen von Risiken ist Kernbestandteil des Bankgeschäftes. Die Fähigkeit, diese Risiken in deren gesamten Dimension zu erkennen, zu messen, die relevanten Entwicklungen gesamthaft zu überwachen und die Risikopositionen effizient zu steuern, sehen wir als wichtigen Faktor für den wirtschaftlichen Erfolg.

Primäres Ziel ist es, die Belastung der Ertrags- und Vermögenslage durch die Risikokosten auf niedrigem Niveau zu halten. Den Rahmen unserer Risikomanagementaktivitäten bildet die auf der Geschäftsstrategie aufbauende Risikostrategie. Gesetzliche und regulatorische Vorgaben sowie die Rulebooks des Haftungsverbundes, welche unter anderem die Prinzipien und Grundregeln des Risikomanagements im Sparkassensektor regeln, finden darin Berücksichtigung.

Die maßgeblichen Risiken sind das Kredit-, das Zinsänderungs-, das Liquiditäts- und das operationelle Risiko. Im Rahmen der jährlichen Risikomaterialitätsprüfung werden die einzelnen Risikoarten anhand konsistenter Kriterien auf deren Ausprägung und Risikogehalt überprüft.

Die Entwicklung der Risikopositionen erfolgte gemäß Planannahmen und innerhalb der definierten Limits. Die Risikolage war vor allem beeinflusst vom anhaltend niedrigen Marktzinnsniveau, der dynamischen Entwicklung der Wirtschaft mit einer einhergehenden regen Bautätigkeit, insbesondere bei Wohnimmobilien.

Besonderes Augenmerk wurde auf die Sicherstellung der Einhaltung aufsichtsrechtlicher Erfordernisse gelegt, so konnten im Berichtsjahr alle vorgegebenen Risikokennzahlen erfüllt werden.

Für alle erkennbaren Ausfallsrisiken wurde durch die Bildung von Wertberichtigungen und Rückstellungen vorgesorgt. Für den unexpected loss stehen Reserven durch den Fonds für allgemeine Bankrisiken und im Rahmen der freiwilligen Unterbewertung gem. § 57 BWG zur Verfügung.

Die Angemessenheit der Eigenkapitalausstattung errechnet sich aus der Risikotragfähigkeit, also der Gegenüberstellung der eingegangenen Risiken mit dem Deckungspotential, bestehend aus Eigenmitteln und Stillen Reserven. Die Risikotragfähigkeit beschreibt das Potential der Sparkasse, unerwartete Verluste aus dem laufenden Ertrag und aus dem Substanzwert abzudecken. Mit einer Auslastung des Deckungspotentials von 27,8% zum 31.12.2018 konnte der Sparkasse Kufstein wiederum ein sehr guter Risikodeckungsgrad bescheinigt werden.

	2018	2017
1. Zinsen und ähnliche Erträge	35.517	35.537
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.146	5.786
I. NETTOZINSERTRAG	30.371	29.751
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen	1.605	1.340
4. Provisionserträge	10.313	9.714
5. Provisionsaufwendungen	1.108	1.043
6. Erträge aus Finanzgeschäften	272	312
7. Sonstige betriebliche Erträge	128	213
II. BETRIEBSERTRÄGE	41.581	40.287
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	25.332	22.361
9. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 9 und 10 enthaltenen Vermögensgegenstände	779	738
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	223	1.692
III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN	26.334	24.791
IV. BETRIEBSERGEBNIS	15.247	15.496
11. bis 14. Saldo aus Wertberichtigungen und Kursgewinnen	2.906	-886
V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	18.153	14.610
15. Außerordentliche Erträge	0	0
16. Außerordentliche Aufwendungen (Zuweisung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken)	2.500	1.000
17. Außerordentliches Ergebnis (aus Posten 15 und 16)	-2.500	-1.000
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag	4.087	3.283
19. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 18 auszuweisen	320	290
VI. JAHRESÜBERSCHUSS	11.246	10.037
20. Rücklagenbewegung	11.246	10.037
VII. JAHRESGEWINN	0	0

AKTIVA (in Tsd. Euro)	2018	2017
1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken und Postgiroämtern	39.232	20.529
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind	64.771	61.270
3. Forderungen an Kreditinstitute	204.366	156.810
4. Forderungen an Kunden	1.524.570	1.374.990
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	40.191	36.734
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.917	2.917
7. Beteiligungen	21.154	21.154
8. Anteile an verbundenen Unternehmen	9.457	9.121
9. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	213	506
10. Sachanlagen	4.579	4.229
11. Anteile an einer herrschenden oder an mit Mehrheit beteiligten Gesellschaft	20	20
12. Sonstige Vermögensgegenstände	2.116	4.777
13. Gezeichnetes Kapital, das eingefordert, aber noch nicht eingezahlt ist	0	0
14. Rechnungsabgrenzungsposten	133	159
15. Aktive latente Steuern	6.438	5.734
Summe der Aktiva	1.920.157	1.698.950

Posten unter der Bilanz	2018	2017
1. Auslandsaktiva	171.399	160.766

BILANZ

zum 31.12.2018

PASSIVA (in Tsd. Euro)	2018	2017
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	295.323	281.977
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.322.862	1.139.587
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	52.727	46.372
4. Sonstige Verbindlichkeiten	8.922	6.568
5. Rechnungsabgrenzungsposten	183	189
6. Rückstellungen	7.691	5.553
6a. Fonds für allgemeine Bankrisiken	25.000	22.500
7. Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	0	0
8. Zusätzliches Kernkapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 3 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	0	0
8b. Instrumente ohne Stimmrecht gemäß § 26a BWG	0	0
9. Gezeichnetes Kapital	0	0
10. Kapitalrücklagen	2.398	2.398
11. Gewinnrücklagen	189.864	179.653
12. Haftrücklage gemäß § 57 Abs. 5 BWG	15.187	14.153
13. Bilanzgewinn	0	0
Summe der Passiva	1.920.157	1.698.950

Posten unter der Bilanz	2018	2017
1. Eventualverbindlichkeiten	233.787	216.320
2. Kreditrisiken	207.443	217.976
3. Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften	7.388	4.013
4. Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	240.868	227.737
5. Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	917.861	809.331
6. Auslandspassiva	370.919	294.717



DIENSTJUBLÄEN 2018

Es ist in der Sparkasse Kufstein gelebte Tradition, der Wertschätzung verdienter Personen einen überaus ehrenden Rahmen zu verleihen. Auch im Jahr 2018 war dem Fest der Treue ein eigener Jubiläumsabend gewidmet.

Mit der silbernen Ehrennadel des österr. Sparkassenverbandes für ihr 25-Jahr-Dienstjubiläum ausgezeichnet wurden Michael Pirchmoser (4.v.l.), Andrea Schneeberger, Andrea Koller, Elisabeth Sieberer, Martin Kühlechner. Prok. Karl Krumböck erhielt für 40 Jahre Einsatz und Treue zur Sparkasse Kufstein die goldene Ehrennadel des österr. Sparkassenverbandes verliehen.

HUMAN RESOURCES – WAS ZÄHLT, SIND DIE MENSCHEN

Entsprechend unserem Leitmotiv „Was zählt, sind die Menschen“ sieht die Sparkasse Kufstein in einer bestens ausgebildeten Mitarbeiterschaft ihr wertvollstes Kapital, um die Menschen und Unternehmen der Region unter den Gegebenheiten des digitalen und globalen Wandels als starker und verlässlicher Partner begleiten zu können.

In den letzten Jahren haben sich jedoch die Rahmenbedingungen und die Dynamiken im Bezug auf Mitarbeiter-Nachwuchs – Stichwort demografischer Wandel – massiv verändert und fordern gerade Unternehmen der Finanzbranche besonders heraus.

EMPLOYER BRANDING

Der Kampf um Talente wird sich in Zukunft weiter zuspitzen. Wie kann es Unternehmen gelingen, die richtigen Potentialträger auf dem Arbeitsmarkt zu finden und diese für sich zu gewinnen? Die Sparkasse Kufstein setzt schon seit mehreren Jahren auf Employer Branding, um sich als attraktiver Arbeitgeber zu positionieren und als solcher auch wahrgenommen zu werden.

Eine wichtige Erfolgskomponente ist dabei die Kooperation mit den Schulen des Bezirks, der Fachhochschule Kufstein sowie der Universität Innsbruck, aber auch der Kontakt zu Absolventen bei Berufsmessen, Bewerbungsworkshops oder Exkursionen. Mit diesem Blick hinter die Kulissen unterstützen wir die berufliche Orientierung.

Als ebenso erfolgreich erwiesen sich Praktikums- bzw. mehrmonatige Trainee-Angebote. Bis zu 20 Praktikantinnen und Praktikanten erhalten jährlich Einblicke in die Tätigkeiten unserer Bank, bekommen ein Gefühl, wie Teams funktionieren und können sich mit ihren Ideen in Praxisprojekten einbringen. Und einige dieser jungen Menschen starten nach Abschluss der schulischen oder akademischen Ausbildung ihre Berufslaufbahn in der Sparkasse Kufstein.

Das Employer Branding richtet sich jedoch auch nach innen: Diesbezüglich konnten sich in den letzten Jahren die Betriebliche Gesundheitsförderung sowie das Audit Beruf & Familie als wesentliche Säulen für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter etablieren. Ergonomie-Beratungen, Ernährungs-Vorträge (u.a.

mit der aus dem ORF bekannten Angelika Kirchmaier), Yoga-kurse, aber auch das offensive Angebot von Arbeitszeitmodellen, wie z.B. befristete Teilzeit- oder Sabbatical-Lösungen, sollen die langfristige Arbeitsfähigkeit der Belegschaft und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sicherstellen.

Auch das Karriere-Management wurde intensiviert, indem ausgewählte MitarbeiterInnen in Zusammenarbeit mit der österreichischen Sparkassen-Akademie besonders gefördert werden. Die Zielsetzungen sind dabei, zukünftige Führungskräfte zu identifizieren, Expertenkarrieren weiterzuentwickeln sowie zukunfts-fähige Arbeitsweisen zu etablieren.

Darüber hinaus ist die intensive Weiterentwicklung der digitalen Kompetenzen eine wesentliche Voraussetzung, um den veränderten Herausforderungen und den noch nicht absehbaren zukünftigen Problemstellungen bestmöglich begegnen zu können. Insgesamt investierte die Sparkasse im Berichtsjahr in mehr als 900 Ausbildungstage für das insgesamt über 230 Köpfe zählende Mitarbeiter-Team.

SPARKASSE KUFSTEIN - ZUR BESTEN SPARKASSE ÖSTERREICHS GEKÜRT

Im Kräftemessen um die beste Sparkasse Österreichs wurde die Sparkasse Kufstein in Wien unter den knapp 50 Instituten als Gesamtsieger des Sparkassen Awards 2018 ermittelt. Mit diesem „Oscar“ werden Sparkassen ausgezeichnet, die eine hervorragende Entwicklung im Privat- und Kommerzkundenbereich aufweisen und dies mit hoher Kundenzufriedenheit und sehr guten betriebswirtschaftlichen Kennzahlen verbinden können. In den letzten

zehn Jahren holte sich die Kufsteiner Sparkasse neun Mal den ersten Platz in ihrer Ranggruppe und jetzt zum zweiten Mal auch den Gesamtsieg.

Darüber hinaus wurde die österreichische Sparkassengruppe zum wiederholten Male mit dem Recommender Award – dem Gütesiegel für „hervorragende Kundenorientierung“ – ausgezeichnet.

AUSZEICHNUNGEN



Sparkassen-Award 2018 – Gratulanten und Delegation des Gesamtsiegers Sparkasse Kufstein v.l.: DI Stefan Dörfner (Erste Bank), Dir. Klaus Felderer, Dir. Mag. Reinhard Waltl und Verbandspräsident Dr. Gerhard Fabisch (re) mit Moderator Michael Ostrowski (Mitte).

Foto: Erste Bank

INVESTITION IN DIE ZUKUNFT

THE FUTURE IS YOURS



Erstrahlt für unsere Kunden in neuem Glanz:
Die ehemalige Halle des k.k. Post-
und Telegraphen-Amtes am Oberen Stadtplatz 1.

Auch 2018 investierte die Sparkasse Kufstein kräftig in die finanzielle Nahversorgung. Neben verschiedenen Modernisierungsmaßnahmen im Bereich der Geschäftsstellen, bei Beratung und Selbstbedienung, trugen zahlreiche Innovationen dem digitalen Wandel Rechnung. Denn nur eine umfassende digitale wie persönliche Bankdienstleistung sichert die Wettbewerbsfähigkeit für die Zukunft.

NEUGESTALTUNG DES KUNDENZENTRUMS UND DER FILIALE SÖLL

Pünktlich auf die Weltsparwoche 2018 konnten nach vier Monaten Bauzeit die neu gestalteten Bereiche des Kundenzentrums am Oberen Stadtplatz für den Kundenverkehr freigegeben werden. Damit ist jetzt auch der Zugang am Oberen Stadtplatz barrierefrei. Von dort kommt man in den nunmehr erweiterten Eingangsbereich unserer Hauptanstalt. Zu rechter Hand befindet sich das stark vergrößerte SB-Foyer. Diese Selbstbedienungszone ist ausgestattet mit modernster Infrastruktur und mit großzügigen Räumlichkeiten, die ein komfortables, sicheres sowie behindertengerechtes Bedienen ermöglichen.

Erwähnenswert ist die neue Kunstwand im Selbstbedienungsbereich, hier bietet die Sparkasse Kunstschaffenden die Möglichkeit, ihre Werke einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. In einem der wohl schönsten Räume der Hauptanstalt, im einzigartigen historischen Ambiente der ehemaligen Halle des k.k. Post- und Telegraphenamtes, wurden dem Leitsatz „Was zählt, sind die Menschen“ entsprechend zwei Büros, zur Gänze aus Glas, für die persönliche Beratung adaptiert. Wie in Kufstein wurde auch in der Geschäftsstelle Söll sowohl in die Neugestaltung einer erweiterten SB-Zone als auch in die hochwertige Adaptierung von Beratungsbüros investiert.

MODERNSTES ONLINE-BANKING ÖSTERREICHS

So innovativ wie die Sparkassen-Idee und die Erfindung des Sparbuches vor 200 Jahren, so innovativ sind drei Neuentwicklungen, die im Berichtsjahr vorbereitet wurden und seit der ersten Jahreshälfte 2019 unseren Kunden zur Verfügung stehen:

ONLINE ZAHLEN MIT DER NEUEN DEBITKARTE

Die Bankomatkarte erfuhr ein Upgrade und wurde zur onlinefähigen „Debitkarte“. Diese wird automatisch im Zuge des Bankomatkarten-Tausches bis Ende 2020 mit der Post zugesandt. Diese „Debit Mastercard“ hat eine 16-stellige Kartenummer. In allen Internet-Shops, die Mastercard akzeptieren, kann damit online bezahlt werden.

INNOVATIVES ZAHLEN AN POS-KASSEN

Ebenfalls seit April 2019 bieten Erste Bank und Sparkassen als erste österreichische Bankengruppe die weltweit bereits etablierte Bezahlungsfunktion mit iPhone oder Apple Watch auf NFC-fähigen Kassenterminals an. Damit wird das Bezahlen so einfach und bequem wie nie zuvor. Der Anwender muss lediglich das Handy an das Kassenterminal halten. Dazu ist vorab via „George“ nur eine Kredit- oder Debitkarte mit der „Wallet“ am iPhone zu verbinden. Welche Karte man zum Einkaufen schlussendlich verwendet, kann man einstellen bzw. jederzeit wechseln. Jeder Kauf wird dann mit einem Blick (Face ID), einer Berührung (Touch ID) oder dem Code eines Gerätes authentifiziert. Auch mit Smartphones mit Android-Betriebssystem ist das mobile Bezahlen für Sparkassenkunden möglich.

NEUE MASSTÄBE IM BUSINESS-BANKING

Im Business-Banking bewiesen Erste Bank und Sparkassen ebenfalls Pioniergeist. Mit Telebanking Pro wurde eine innovative webbasierte Finanzplattform für Klein- und Mittelbetriebe geschaffen. Den Unternehmen steht damit nicht nur eine als Dashboard bezeichnete, individuell gestaltbare Bankingübersicht und Kommandozentrale zur Verfügung, sondern es sind auch aktuelle News aus der österr. KMU-Landschaft, relevante Marktanalysen sowie unverzichtbare Online-Tools eingebunden. Zum Start von Telebanking Pro sind die Services von KSV 1870, kompany und netlivery integriert. Das Partnernetzwerk wird laufend ausgebaut.



Das neu gestaltete Selbstbedienungs-Foyer im Kundenzentrum der Hauptanstalt am Oberen Stadtplatz.





GESCHÄFTSSTELLEN-JUBILÄEN

40 JAHRE SPARKASSE IN ELLMAU

Nunmehr 40 Jahre ist die Sparkasse Kufstein mit einer Geschäftsstelle in Ellmau vertreten. Seit der Eröffnung im Jahr 1978 ist die damals vierte Filiale des Kufsteiner Geldinstituts mit der Kaisergemeinde kräftig gewachsen. Im Rahmen der Weltsparwoche fanden sich die Präsidenten des Sparkassenvereins und die Vorstandsdirektoren ein und nutzten die Gelegenheit, sich für das jahrzehntelange vertrauensvolle Miteinander zu bedanken. Aus Anlass des Jubiläums wurde auch das ehrenamtliche Engagement von Ellmauer Vereinen mit Spenden gewürdigt.



30 JAHRE SPARKASSE IN NIEDERNDORF

Auch das 30-jährige Bestehen der Sparkasse in Niederndorf konnte 2018 gefeiert werden. Als Dank für die jahrzehntelange Partnerschaft mit den Menschen und Unternehmen des Ortes wurden ehrenamtliches Engagement und Vereinsarbeit finanziell unterstützt. Eine Spende ging auch an den Sozial- und Gesundheitssprengel Untere Schranne.



25 JAHRE SPARKASSE IN KUFSTEIN/ENDACH-WEIDACH

Als vierte von insgesamt fünf Kufsteiner Geschäftsstellen eröffnet, ist die Filiale Endach-Weidach seit dem Jahr 1993 im gleichnamigen Stadtteil vertreten. So wie der Stadtteil selbst ist auch die Sparkassen-Filiale rasant gewachsen und hat sich zusammen mit der 1999 im Filialverbund eröffneten Geschäftsstelle im Bezirkskrankenhaus als gefragter Finanzpartner vor Ort bewährt.



DEM GEMEINWOHL VERPFLICHTET MITEINANDER ZUKUNFT GESTALTEN

„Spare für deine Zukunft!“ Mit diesen Worten überreichte der Mitbegründer der Sparkassen-Idee in Österreich, Pfarrer Johann Baptist Weber, der zwölfjährigen Marie Schwarz am 4. Oktober 1819 in Wien Leopoldstadt das erste Sparbuch mit einem Spendenbetrag von 10 Gulden.

Und was damals mit Marie Schwarz, der ersten Sparkassen-Kundin, begann, sollte sich von Wien ausgehend in alle Bezirke verbreiten. Es waren die Sparkassen, die auszogen, um als erste den Wohlstand der Menschen auf breiter Basis zu mehren. Und kein Alter, kein Geschlecht, kein Stand, keine Nation sollte von diesen Vorteilen ausgeschlossen bleiben. Bis zum heutigen Tag.

Auch in Kufstein fiel die Sparkassen-Idee auf fruchtbaren Boden. Die Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung durch entschlossene und vorausblickende Bürger führte zur Gründung des ersten Geldinstitutes im Bezirk. Damit war auch hier der Grundstein gelegt, gemeinsam mit den Menschen in der Region an einer hoffnungsvolleren Zukunft zu arbeiten. Erstmals bot sich breiten Bevölkerungsschichten die Möglichkeit, Ersparnisse verzinslich und sicher anzulegen. Den Wirtschaftsbetrieben eröffnete sich mit der Sparkassen-Idee ein unabhängiger und unpolitischer Zugang zu finanziellen Mitteln, um selbständig gewerblich, industriell oder landwirtschaftlich tätig zu werden.

Dass die Sparkasse Kufstein anlässlich ihrer Gründung im Jahr 1877 zusätzlich das Privileg der Eigentümerlosigkeit in die Wiege gelegt bekam, macht sie bis heute einzigartig und ihre Ausrichtung auf das Gemeinwohl besonders glaubwürdig. Als eigentümerlose Vereinssparkasse ist sie seit Beginn an eine Gründung der Menschen für die Menschen und damit nur der Allgemeinheit verpflichtet.

Daher gilt es mit den wirtschaftlichen Ergebnissen des Bankbetriebes zuallererst die Eigenmittel zu stärken, um den uns anvertrauten Kundengeldern höchstmögliche Sicherheit bieten zu können. Darüber hinaus ist es unser Auftrag, nach besten Kräften soziale, kulturelle und gesellschaftliche Anliegen zu unterstützen. Und dieser satzungsgemäßen und überaus ehrenvollen Verpflichtung ist die Sparkasse Kufstein auch im Jahr 2018 engagiert nachgekommen. Dabei war unser Gemeinwohl-Engagement wiederum so vielfältig, wie die Interessen der Menschen, Vereine und Institutionen vielfältig nur sein können. Es einte sie aber ein gemeinsames Ziel: Im gesellschaftlichen Miteinander Lebensqualität und Wohlstand eines jeden Einzelnen zu fördern.



GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG

WIRTSCHAFT, BILDUNG, KUNST UND KULTUR, SPORT UND SOZIALES



Zusammenarbeit mit Kammer-Organisationen und Institutionen des Bezirkes



Partnerschaft Rotes Kreuz – u.a. Unterstützung des ÖRK-Landeswettbewerbs



Autofestspiele Kufstein: Hauptsponsor von Westösterreichs größter Automobil-Ausstellung



Spende für die Kirchenrenovierung in Wörgl



Spendenaktion „Licht ins Dunkel“



Kooperation glück.tage Kufstein 2018 in Erl mit Felix Mitterer gemeinsam mit dem TVB Kufsteinerland



Sponsorpartner des Kufsteiner Radmarathons



Berufsinfoabend im Bundesschulzentrum Wörgl (BHAK, BRG) gemeinsam mit Rotary



Gedankenaustausch mit Verantwortungsträgern aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft



Bezirkskrankenhaus Kufstein: Filialstandort und Kooperationspartner der Sparkasse



Family Business Day im Rahmen der Partnerschaft mit der FH Kufstein Tirol



Laufen für einen guten Zweck: Charity-Run – Teilnahme im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung

Ein-/Auszahlungen
Überweisungen
Kontostandsabfragen



PARTNER VON WIRTSCHAFT & BILDUNG

Johann Wolfgang von Goethe, ein Zeitgenosse Johann Baptist Webers, des Gründers der Sparkassen in Österreich schrieb: „Jeder hat sein eigen Glück unter den Händen, wie der Künstler eine rohe Materie, die er zu einer Gestalt umbilden will. Aber es ist mit dieser Kunst wie mit allem: nur die Fähigkeit dazu wird uns angeboren, sie will gelernt und sorgfältig ausgeübt sein.“

Gute Bildung ist auch heute noch der entscheidende Einflussfaktor für zukünftigen Wohlstand in unserer Region. Sie ist Basis für Interaktion und gegenseitiges Verstehen. Sie eröffnet dem Menschen die Chance, sich seines schöpferischen Potentials und seiner Verantwortung bewusst zu werden, und fördert Kreativität, Innovation und Entwicklung.

Gute Bildung macht Mut auf Neues, weil sie Sicherheit gibt im Alten. Beides erscheint wichtiger denn je, berücksichtigt man die große

Verunsicherung hinsichtlich eines einzuschlagenden Bildungsweges durch eine immer schneller fortschreitende Globalisierung und Digitalisierung: Wieviel Informatik braucht der auszubildende Mensch? Was müssen wir angesichts des Klimawandels wissen? Was machen Robotik und künstliche Intelligenz mit unserem Mensch-Sein? Angesichts dieser Fragen scheint es, als ob Bildung heute eine ergebnisoffene Wette auf die Zukunft wäre. Was aber ihre Bedeutung für jeden Einzelnen hinsichtlich einer individuellen Weichenstellung nur unterstreichen kann. Denn unbestritten ist, dass sie nach wie vor die Grundlage für ein auskömmliches Leben mit ausreichend finanzieller Absicherung im Alter bildet.

Bereits seit ihrer Gründung, aber besonders jetzt, bemüht sich die Sparkasse Kufstein als „Brückenbauer“ um einen intensiven Erfahrungsaustausch zwischen Wirtschaft und Bildungseinrichtungen. Sie pflegt einen regen Kontakt mit Unternehmen, Arbeit-

geber- und Arbeitnehmer-Organisationen sowie Wirtschaftsverbänden und Ausbildungs-Institutionen.

Die Sparkasse steht in Kooperation mit der Fachhochschule Kufstein Tirol, mit der International School Kufstein Tirol, dem Technikum, natürlich auch mit berufsbildenden höheren Schulen und seit kurzem mit der Innovationsplattform Kufstein (i.ku), einem Netzwerk aus Vertretern der Wirtschaft, Wissenschaft und Politik. So wollen wir Projekte, Neugründungen und Startups zur Stärkung der Digitalisierung fördern.

Die Erfahrung aus einer jahrzehntelangen erfolgreichen Zusammenarbeit lehrt uns: „In Bildung zu investieren, heißt, um es in der Sprache eines Geldinstitutes auszudrücken, ein Kapital aufzubauen, das zeitlebens Zinsen abwirft.“ Auch in Zukunft, darauf vertrauen wir.



Welcome Day in der
Fachhochschule Kufstein Tirol



Meet & Match Karriere-Messe für die Schulabgänger
des Bezirks



Partnerschaft mit der Jungen Wirtschaft (JW)
des Bezirks



Wirtschaftsdialog der Tiroler Sparkassen
in den Swarovski Kristallwelten in Wattens

FÖRDERER VON KUNST & KULTUR

Kunst und Kultur vermögen es, das Sichtbare den Augen, das Hörbare den Ohren und das emotional Berührende dem Herzen zu vermitteln. In Kunst und Kultur spiegeln sich von außen die Welt, aber auch von innen der Mensch. Gemeinsam fördern sie Auseinandersetzung und Verständigung und sind deshalb unverzichtbar für eine emanzipatorische Suche nach neuen Wegen und einer besseren Zukunft.

In diesem Sinne sieht die Sparkasse Kufstein ihre Unterstützung und jahrzehntelange Partnerschaft mit den heimischen Kunst- und Kulturverantwortlichen als eine überaus ehrenvolle Aufgabe. Jedenfalls sehen wir darin auch eine sich nachhaltig für die Gesellschaft lohnende „Investition“ und waren deshalb auch im Berichtsjahr bemüht, zur Schaffung und zum Erhalt eines regen Kunst- und Kulturgesehens in unserer Region beizutragen.

Mit den „glück.tagen“ des TVB Kufsteinerland, dem Kabarett-, Kleinkunst-, Vortrags- und Musikjahresprogramm des „Kulturvereins Wunderlich“ sowie der klassischen Gesangsausbildung der „Academia Vocalis“ in Wörgl wurden neben einer Vielzahl von Konzerten und Aufführungen zahlreiche Premieren-Events von der Sparkasse unterstützt. Für Liebhaber der bildenden Künste bot das Atrium der Sparkassen-Hauptanstalt wiederum Platz für besondere Ausstellungen. Unter dem Titel „Kreuzwege des Lebens und Auferstehung“ stellte Dekan Thomas Bergner sein künstlerisches Wirken für eine Benefizaktion zur Verfügung. Mit Prof. Anton Christian, Hans-Peter Profunser, Karl Hartwig Kaltner und Roman Strobl konnte die Sparkasse Kufstein vier namhafte österreichische Vertreter zeitgenössischer Kunst für eine Gemeinschaftsausstellung gewinnen. Und in der Sparkasse in Kössen-Schwendt präsentierte die Künstlerin Cäcilia Schlapper unter dem Titel „Alium“ Bilder und Skulpturen.

- 1 Ausstellung „Alium“ in der Sparkasse Kössen-Schwendt
- 2 10 Jahr-Jubiläum des Ritterfestes Kufstein
- 3 Bonnie Tyler-Konzert auf der Festung Kufstein
- 4 Langjähriger Förderer der Academia Vocalis
- 5 Kulturverein Wunderlich präsentierte „Gewürztraminer“







FÖRDERUNG VON JUGEND UND SPORT

Der Mensch kann ohne Sport leben, nicht aber ohne Bewegung. Die Freude an der Bewegung gilt es daher von früher Jugend an zu fördern. Damit wären wir wieder beim Sport. Schon deshalb, weil sich körperliche Anstrengung und ausreichende Bewegung bereits im Schul-, später im Berufsalltag immer weniger finden lassen. Die Möglichkeiten, sich sportlich zu betätigen, sind vielfältig. Diese als Bankinstitut zu unterstützen heißt, der zunehmenden Bewegungsarmut und den damit verbundenen Krankheitsbildern frühzeitig vorzubeugen. Was sich natürlich auch indirekt auf die finanzielle Gesundheit des Einzelnen förderlich auswirkt.

Aber Sport hat wesentlich mehr zu bieten. Es würde zu kurz greifen, ihn auf Bewegung und gesundheitliche Relevanz zu reduzieren. Seine Stärken zeigen sich noch in ganz anderen Bereichen: Sport ist imstande, gesellschaftliche Werte zu vermitteln, Generationen und Kulturen zu verbinden, auch Gemeinsamkeit zu fördern, weil er anspornt, Solidarität und Begeisterung für eine gemeinsame Sache unterstützt.

Sport ist wesentlicher Teil unserer Kultur, weil er Ziele, Bedürfnisse und Interessen des Einzelnen und der Gesellschaft verbindet: Selbstwertgefühl mit bewusst wahrgenommener Verantwortung; Lebensfreude mit der Bereitschaft, sich für ein gemeinsames Ziel anzustrengen; Teamfähigkeit mit egoistischen Standpunkten; Kritikfähigkeit mit Integration und sozialem Engagement; das Streben nach Erfolg mit der Fähigkeit, Niederlagen zu verkraften.

Die Sparkasse Kufstein sieht deshalb Sport nicht als Anhängsel der Gesellschaft, sondern als wichtigen Baustein und Grundpfeiler des gesellschaftlichen Zusammenlebens. Was sie durch ihr nachhaltiges Engagement für Jugend und Sport und als jahrzehntelanger verlässlicher Kooperationspartner und Sponsor von Hunderten Vereinen und sportlichen Initiativen Jahr für Jahr neuerlich unter Beweis stellt.

Das Jahr 2018 nahm dabei insofern eine Sonderstellung ein, da mit der UCI Straßenweltmeisterschaft, der Österreich Radrundfahrt und dem Kufsteinerland-Radmarathon, jeweils mit Starts direkt vor unserer Haustüre am Oberen Stadtplatz, der Radsport im Bezirk vermutlich noch nie so stark in die Öffentlichkeit gerückt war.

ES LEBE DER SPORT! #THEFUTUREISYOURS.

- 1 Kaiserwinkl Halbmarathon
- 2 Sparkasse Schülerliga Fußball
- 3 48. Int. Sparkasse Bambinocup
- 4 UCI Straßenrad Weltmeisterschaft 2018

FINANCIAL LITERACY

FINANZWISSEN – WOZU?

Eine aktuelle Studie des WU-Instituts für Wirtschaftspädagogik hat ergeben, dass viele Jugendliche immer noch nicht erkennen, wie vielfältig sie in das Wirtschaftsgeschehen involviert sind. Gleichzeitig ist längst – ebenso durch Studien – belegt, dass der früh erlernte Umgang mit Geld die Grundlage für eine erfolgreiche finanzielle Lebensführung bildet.

Es lohnt also allemal, sich ein ausreichendes Maß an Wirtschafts- und Finanzwissen anzueignen. Es ändern sich dadurch viele Konsum- und Investitions-Entscheidungen, privat wie auch beruflich. Andernfalls besteht die Gefahr einer Überschuldung. Auch sollte man es nicht verabsäumen, frühzeitig und ausreichend für das Alter vorzusorgen.

In einer Situation, in der die Hälfte der Unternehmen Österreichs aus Ein-Personen-Unternehmen besteht und durch eine trendige Start-Up-Kultur immer mehr junge Menschen in kleinen Teams den Sprung in die Selbständigkeit wagen, ist es nicht nur für Geldinstitute, sondern auch für die Gesellschaft und Volkswirtschaft entscheidend, ein möglichst hohes Niveau an finanziellem Basiswissen sicherzustellen.

SCHULTERSCHLUSS – ZUM WOHE UNSERER JUGEND

Dafür einen Beitrag zu leisten, dazu sind insbesondere wir Banken aufgerufen. Gerade zum 200. Geburtstag der Sparkassen-Idee können die Sparkassen auf die längste Tradition in der Vermittlung von Geldwissen verweisen. Entsprechend unserem aktuellen Jubiläumsmotto „The future is yours“ haben wir unsere Financial-Literacy-Aktivitäten weiter verstärkt und setzen in Zukunft noch mehr auf einen gemeinsamen Schulterschluss mit Eltern, Bildungseinrichtungen und Institutionen der Finanzbranche.

Interessierte Kinder und Jugendliche, Eltern und Pädagogen können schon jetzt rasch und kostengünstig auf eine Fülle von digitalen Informationen zugreifen. Unter dem Titel „Best of Finanzwissen“ hat der Bankenverband bewährte Initiativen verschiedenster Institutionen aufgelistet, um schnell einen Überblick über die aktuellen Angebote zu erhalten.

Wir Sparkassen sind mit vielen Aktivitäten und Informationen prominent vertreten, z.B. mit der digitalen Lernplattform „Geldundso“ sowie einem volkswirtschaftlichen Planspiel EcoMania. Ein wichtiger Baustein im Bereich Financial Literacy ist auch der FLIP, der Financial Life Park am Erste Campus in Wien. Ein Erlebnisort, der auf spielerische Weise den Umgang mit Geld vermittelt und im vergangenen Jahr von etwa 13.000 SchülerInnen besucht wurde. Schulklassen nützen vielfach ihre Wienwoche zum Besuch. Jetzt zum 200 Jahr-Jubiläum tourt das FLIP-Mobil auch mit einem eigenen Bus durch ganz Österreich.

WELTSPARTAG - WAS ZÄHLT, IST DAS VORBILD DER ERWACHSENEN

Und dann gibt es neben Exkursionen, Geldausstellungen und Workshops schließlich noch die Weltspartag und den Weltspartag. Auch dieser ist eine Initiative der Sparkassen, die nach Einführung am 31. Oktober 1925 von den meisten Banken aufgegriffen wurde und mehrheitlich bis zum heutigen Tag mitgetragen wird. Das Fest des Sparens war auch 2018 wieder für viele ein willkommener Anlass, den erfolgreichen Umgang mit Geld in der eigenen Familie zu thematisieren, die Jugend auf ihrem Weg in die finanzielle Selbständigkeit zu begleiten und mit gutem Beispiel voranzugehen.





SPARKASSE
Bruttoinlandsprodukt BIP

BIP = Gesamtwert aller Güter (Waren und Dienstleistungen), die innerhalb eines Jahres innerhalb der Landesgrenzen einer Volkswirtschaft hergestellt wurden und dem Endverbraucher dienen.

- Zur Messung für die wirtschaftliche Leistung einer Volkswirtschaft

BIP Mio USD

- Produktionsleistungen
- Dienstleistungen

BIP pro Kopf USD

BIP pro Kopf = BIP zu Marktpreisen / Bevölkerung
= Wirtschaftswachstum = Veränderung des BIP

BIP pro Kopf = BIP / Anzahl Einwohner
= dem Volkswirtschaftlichen Wohlstand

WIC DGB

Arbeitslosenrate ALR

Arbeitslosenrate ist der Anteil der Arbeitslosen an der Zahl der Erwerbsfähigen.

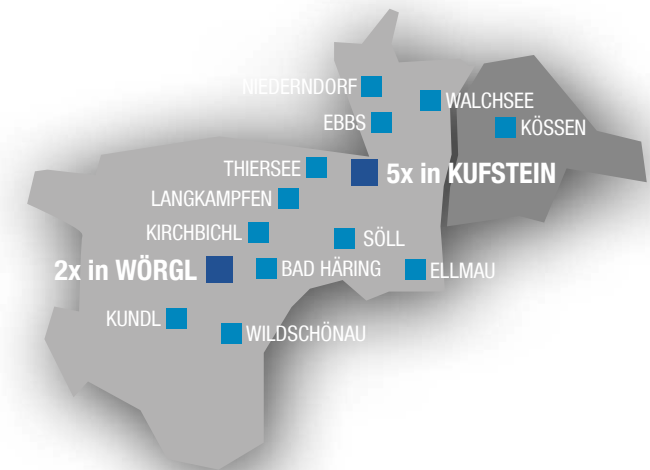
Arbeitslose sind Personen, die arbeitslos sind und sich um eine Stelle bemühen.

Erwerbsfähige sind Personen, die arbeitsfähig sind und sich um eine Stelle bemühen.

ALR = $\frac{\text{Arbeitslose}}{\text{Erwerbsfähige}} \times 100$

19 X IN DER REGION

UNSERE GESCHÄFTSSTELLEN



Sparkasse Kufstein

Tiroler Sparkasse von 1877
6330 Kufstein – Oberer Stadtplatz 1
Telefon +43 (0)5 0100 - 76000

Geschäftsstelle Wörgl (seit 1939)

6300 Wörgl – Speckbacher-Straße 4
GS-Leiter: Gottfried Guggenberger
Telefon +43 (0)5 0100 - 76001

Geschäftsstelle Kundl (seit 1974)

6250 Kundl – Dorfstraße 22
GS-Leiter: Thomas Schipflinger
Telefon +43 (0)5 0100 - 76002

Geschäftsstelle Kirchbichl (seit 1975)

6322 Kirchbichl – Tiroler Straße 25
GS-Leiter: Anton Moser
Telefon +43 (0)5 0100 - 76003

Geschäftsstelle Ellmau (seit 1978)

6352 Ellmau – Dorf 36
GS-Leiter: Manfred Gasser
Telefon +43 (0)5 0100 - 76004

Geschäftsstelle Söll (seit 1979)

6306 Söll – Dorf 134
GS-Leiter: Jochen Naschberger
Telefon +43 (0)5 0100 - 76005

Geschäftsstelle Walchsee (seit 1982)

6344 Walchsee – Dorfplatz 4
GS-Leiter: Mag. (FH) Andreas Gasteiger
Telefon +43 (0)5 0100 - 76006

Geschäftsstelle Wildschönau (seit 1982)

6311 Wildschönau – Kirchen, Oberau 119
GS-Leiter: Franz Gruber
Telefon +43 (0)5 0100 - 76007

Geschäftsstelle Ebbs (seit 1983)

6341 Ebbs – Wildbichler Straße 17
GS-Leiter: Johann Wegmair
Telefon +43 (0)5 0100 - 76008

Geschäftsstelle Zell (seit 1986)

6330 Kufstein – Weckaufstraße 5
GS-Leiter: Christian Kuen, MBA
Telefon +43 (0)5 0100 - 76009

Geschäftsstelle Niederndorf (seit 1988)

6342 Niederndorf – Dorf 48
GS-Leiter: Thomas Orgler
Telefon +43 (0)5 0100 - 76010

Geschäftsstelle Bad Häring (seit 1989)

6323 Bad Häring – Dorfpassage 1
GS-Leiter: DI (FH) Thomas Gasteiger
Telefon +43 (0)5 0100 - 76011

Geschäftsstelle Thiersee (seit 1991)

6335 Thiersee – Bäckebichl 1
GS-Leiter: Benjamin Weiß
Telefon +43 (0)5 0100 - 76012

Geschäftsstelle Sparchen (seit 1992)

6330 Kufstein – Oskar-Pirlo-Straße 42b
GS-Leiter: Christian Greiderer
Telefon +43 (0)5 0100 - 76013

Geschäftsstelle Endach-Weidach (seit 1993)

6330 Kufstein – Salurner Straße 46
GS-Leiter: Armin Pfluger
Telefon +43 (0)5 0100 - 76014

Geschäftsstelle Bezirkskrankenhaus (seit 1999)

6330 Kufstein – Endach 27
GS-Leiter: Armin Pfluger
Telefon +43 (0)5 0100 - 76015

Geschäftsstelle Wörgl - Brixentaler Straße (seit 2007)

6300 Wörgl – Franz-Kranewitter-Straße 2
GS-Leiterin: Andrea Spiegl
Telefon +43 (0)5 0100 - 76016

Geschäftsstelle Langkampfen (seit 2010)

6336 Langkampfen – Angerweg 1
GS-Leiter: Franz Lanner
Telefon +43 (0)5 0100 - 76017

Geschäftsstelle Kössen-Schwendt (seit 2013)

6345 Kössen – Klobensteiner Straße 2
GS-Leiter: Mag. (FH) Andreas Gasteiger
Telefon +43 (0)5 0100 - 76018



Das neu gestaltete Kundenfoyer
in der Hauptanstalt am Oberen Stadtplatz.



SPARKASSE 
Kufstein